

Gucken und Singen auf Rügen

MGV Concordia auf Sängerfahrt

-mtw- GREVEN. Von Rostock-Warnemünde über Jasmund zum Seebad Prora und durch die Airbuswerke in Hamburg-Finkenwerder zurück nach Greven – das Programm der Sängerfahrt war stramm, aber ohne die ein oder andere Gesangseinlage ging es natürlich nicht.

Vergangenen Montag kam der Männergesangsverein Concordia mit insgesamt 103 Teilnehmern von seiner fünftägigen Sängerfahrt zurück. Mit zwei Reisebussen und starken Stimmbändern ging die Fahrt als erstes an

den Hafen Rostock-Warnemünde, um das ein und andere Kreuzfahrtschiff zu bestaunen, bis die Gruppe anschließend im Hotel Jasmur Resort in Jasmund auf Rügen Quartier bezog. Nach einer Nacht ging es Freitagvormittag nach Stralsund zur Besichtigung der Marienkirche. Die Rundfahrt führte weiter über die Insel nach Putbus und Babe. In Sellin warfen die Teilnehmer einen Blick auf die Seebrücke, ehe es weiter nach Göhren ging. Dort bestiegen sie den „Rasenden Roland“, eine

dampfbetriebenen Schmalspurbahn, die sie bis nach Binz brachte.

Der Besuch der Naturbühne Ralswiek war das Highlight der Reise. Durch die Vorstellung der Störtebecker

Festspiele wurden die Teilnehmer bestens unterhalten. Das abschließende Feuerwerk sorgte für einen unvergesslichen Moment bei allen. Am Samstag wurde die Insel nicht nur von der Landseite

her erkundet, sondern auch von der Seeseite mit exklusivem Blick auf die Kreidefelsen und die Stubbenkammer. Neben der vielen Freizeiten stand am Sonntag der Besuch der Stadt Binz auf

dem Programm, sowie ein Abstecher zum Seebad Prora. Selbstverständlich ergaben sich auf dem Land gelegentlich Kirchen- und Gottesdienstbesuche, um die Stimmbänder in Schwin-

gungen zu versetzen. Ehe die Teilnehmer am Montag die endgültige Rückreise nach Greven antraten, sorgte der Besuch des Airbuswerkes in Hamburg-Finkenwerder bei vielen für Erstaunen.



Rast auf dem Weg nach Rügen. Trotz des eng getakten Programms ergab sich die Möglichkeit, die Stimmbänder zu betätigen, und zum Erstaunen der lokalen Kirchenbesucher der Stella Maris Kirche in Binz, einen Gottesdienst mitzugestalten.